

Behörden ziehen um	Seite 2
Bau & Verkehr	Seite 2
Johanneum Akademie	Seite 3
Studie vorgestellt	Seite 3
Kunstaussstellung	Seite 4
Museum ausgezeichnet	Seite 4

Schalom in unserer Mitte

Die Jüdische Gemeinde in Chemnitz feiert ihr 125-jähriges Bestehen. In diesem Zusammenhang finden Vorträge und Diskussionen und andere Veranstaltungen statt. Eine Ausstellung, die die Geschichte des Judentums in Chemnitz skizziert, wurde am vergangenen Dienstag im Beisein von Dr. Charlotte Knobloch, der Präsidentin des Zentralrates der Juden in Deutschland und weiteren Gästen eröffnet. Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig erinnerte in ihrer Festrede an die Errungenschaften jüdischer Bürger, die großen Einfluss auf die Entwicklung der Stadt hatten. Dazu gehörten Unternehmer, die sich auch als Mäzene verdient machten ebenso wie Persönlichkeiten aus Kultur- und Geistesleben. Gleichzeitig gab sie ihrer Zuversicht Ausdruck, das jüdische Leben einen festen Platz in Chemnitz hat: „Es ist für mich und meine Stadt ein Geschenk und weit mehr als ein Vertrauensvorschuss zu wissen, dass in Chemnitz wieder Juden geboren werden, aufwachsen, bleiben. Die inzwischen 650 Mitglieder der Gemeinde tragen mittlerweile wieder zum kulturellen und geistigen Leben der Stadt bei. Einen Einblick geben bei-



Vor einem der Ausstellungsstücke: Kunstsammlungschefin Ingrid Mössinger, Ehrenbürger Sigmund Rotstein, die Präsidentin des Zentralrates der Juden in Deutschland Dr. Charlotte Knobloch und OB Barbara Ludwig. Foto: Schmidt

spielsweise die Veranstaltungen zum 125. Jubiläum. So führte der Historiker und profunde Kenner der Geschichte

des Chemnitzer Judentums, Dr. Jürgen Nitsche über den jüdischen Friedhof. Ferner wird es eine Konzert sowie Aus-

stellungen jüdischer Bücher und Kunst sowie Gespräche und Vorträge zu jüdischer Religion geben. –Seite 4

Behörden ziehen ins Stadtzentrum

Nach eineinhalbjähriger Bauzeit ist das Bürgerhaus Am Wall bezugsfertig. Etwa 260 Stadtmitarbeiter ziehen seit dem 18. Oktober ins Zentrum. Die Stadtverwaltung als Hauptmieter hat mittlerweile ihre Büros auf drei Etagen des sechsstöckigen Gebäudes abgenommen. Rund 7.500 Quadratmeter Fläche stehen für Büros, Wart- und Beratungsräume zur Verfügung. Eine logistische Herausforderung, denn der Umzug soll binnen zwei Wochen erfolgen. Neben Akten und Büroeinrichtungen müssen auch sämtliche Kommunikationssysteme wie EDV- und Telefonanlagen, Gebäudeleit- und Informationstechnik sowie die Haustechnik zum Laufen gebracht werden. Rufnummern und E-mail-Adressen einzelner Ämter und Abteilung bleiben gleich. Während des Umzugs soll die Erreichbarkeit der Behörden weitestgehend gewährleistet sein. (Kurze Schließzeiten finden Sie auf Seite 2.) Als erstes zieht das Bürgeramt bis 21. Oktober von der Elsasser Straße in das Bürgerhaus

Am Wall. Es folgt das Ordnungsamt, das vom 21. bis 28. Oktober umzieht, gefolgt vom Lebensmittel- und Veterinäramt, das vom 27. Oktober bis 3. November umzieht. Der Einzug des Dezernates Recht, Sicherheit und Ordnung

im Bürgerhaus Am Wall geht zwischen 29. Oktober und 1. November von staten. Die Behörden finden sie in den Geschossen zwei, drei und vier. Die 2. Etage belegt das Bürgeramt mit Melde-

behörde, Zulassungsstelle und Führerscheinwesen. Damit zählen diese Flure sicher zu den am häufigsten frequentierten im Bürgerhaus Am Wall. Das Ordnungsamt mit der Ausländerbehörde und dem Gewerbe- und Markt-



Bürgerhaus Am Wall: Chemnitzer haben jetzt kurze Wege zu den Behörden. Unter anderem sind hier Ordnungsamt, das Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt und der Bürgerservice sowie weitere Behörden zu finden.

Foto: Truxa

Preisgekrönt

Die Kunstsammlungen Chemnitz sind vom Deutschen AICA (Internationaler Kunstkritikerverband) zum „Museum des Jahres 2010“ erkoren worden. Der deutschen Sektion gehören 170 Kunstkritiker an. Die Jury zählt das Museum zu den „kulturellen Leuchttürmen“ in den fünf östlichen Bundesländern und als außerordentlich aktive und erfolgreiche Kultureinrichtung. –Seite 4

Ausgebaut

Die Furter Straße wird derzeit auf einer Länge von 150 Metern ausgebaut. Bei den Arbeiten zwischen Lohr- und Eckstraße werden Gehwege und Fahrbahn erneuert. In diesem Zusammenhang müssen neun Bäume gefällt werden, die nicht mehr standsicher sind. Ersatz für das Straßengrün ist vorgesehen. Die Arbeiten, die 150.000 Euro kosten, sollen bis Dezember dauern. ●

Gelesen

Das Projekt „Lesen gegen Gewalt“ wird seit 2002 jährlich von der Stadtbibliothek Chemnitz organisiert und in diesem Jahr durch den Lokalen Aktionsplan für Demokratie, Toleranz und ein weltoffenes Chemnitz gefördert. Am 27. Oktober, 19 Uhr hat die Stadtbibliothek dazu den Jugendbuchautor Christian Linker und junges Publikum zu einer Lesung eingeladen. ●

Ausgestellt

Die Kunstsammlungen präsentieren derzeit die Ausstellung des renommierten ars viva Preises 2010. Dieser wird vom Kulturkreis der deutschen Wirtschaft im BDI e.V. vergeben und mit je 5.000 Euro dotiert. Die Auslobung stand unter dem Thema „Labor/Laboratory“. Im Bereich Bildende Kunst ging er an Nina Canell, Klara Hobza, Markus Zimmermann und Andreas Zybach. –Seite 4

Einwohner-Versammlung

Die nächste Einwohnerversammlung findet kommenden Freitag 17 Uhr, im Beruflichen Schulzentrum für Wirtschaft I in der Lutherstraße 2, statt. Es geht dabei um Chemnitz Mitte sowie das Lutherviertel, den Kapellenberg, Bernsdorf und Altchemnitz. Zunächst wird die Verwaltungsspitze über Vorhaben in diesen Stadtteilen berichten. Anschließend erhalten wie gewohnt Einwohner die Gelegenheit, mündlich oder schriftlich Fragen, Meinungen und Anregungen an die Stadt zu richten. Wie stets geht es zur Einwohnerversammlung auch um Themen, die die Bewohner besonders beschäftigen. Dazu zählen beispielsweise Spielplätze in der Innenstadt, das geplante „Uni-Karree“ sowie die Gestaltung des Areals an der freigelegten Chemnitz. Auch steht die Entwicklung des Reitbahnhofs und die Umgebung des Südbahnhofes auf der Agenda. Wie gewohnt können sich die Besucher der Einwohnerversammlung am 22. Oktober bereits ab 16.30 Uhr über Angebote von Ämtern und Einrichtungen sowie Vereinen informieren. Als Ansprechpartner sind unter anderem auch die Polizei und städtische Unternehmen vor Ort. ●

wesen ist eine Etage darüber zu finden. Während im 4. Geschoss der Bürgermeister für Recht Sicherheit und Ordnung seinen Sitz hat ebenso wie das Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt, die Abteilung Polizeirecht des Ordnungsamtes und Teile des Amtes für Organisation und Informationsverarbeitung. Schon bei der Gebäudeplanung wurden technische, funktionale und gestalterische Details mit den beteiligten Abteilungen abgestimmt. So vermittelt ein neues Schalterkonzept, großzügige Wartebereiche und Korridore, in die das Tageslicht fällt, den Besuchern Transparenz, Modernität und Service. Damit unterstreicht die Verwaltung ihr Ziel, die Anliegen von Bürgern schnell, freundlich und kompetent zu bearbeiten. Das Gebäude verfügt auch über ein System zur Gebäudetemperierung mit umweltfreundlicher Fernwärme. In das Bürgerhaus Am Wall ziehen außer Behörden auch Handel, Gastronomie sowie ein Supermarkt und ein Fitness-Center. ●

Erforscht

Zum 2. Mal hat die „Johanneum Akademie“ sozial benachteiligten Mädchen und Jungen die Welt der Wissenschaft näher gebracht. In einer Projektwoche hatten Wissenschaftler der TU Chemie, Mathematik, Physik und Umweltthemen den Dritt- und Viertklässlern kindgerecht vermittelt. Ergänzt wurde das Programm durch Sport und weitere Angebote. –Seite 3

Behörden ziehen ins Stadtzentrum

Service weiter gewährleistet – Erreichbarkeit kurzfristig eingeschränkt

Etwa 260 Stadtmitarbeiter ziehen derzeit in das Bürgerhaus Am Wall mitten ins Stadtzentrum. Während des Umzuges bleibt die Elsasser Straße 8 geschlossen:

Bürgeramt

18.10.2010 – 21.10.2010
Für dringende Anfragen stehen in der genannten Zeit die Rufnummern 488 3355 und 4883351 zur Verfügung.

Die Bürgerservicestelle im Rathaus Chemnitz ist bis zum 23. Oktober geöffnet. Dort beantragte Dokumente können im Raum 2.076 am neuen Standort abgeholt werden.

Am 30. Oktober sind alle Bürgerservicestellen wegen technischen Arbeiten zur Umstellung der Personalausweise geschlossen.

Ordnungsamt

21.10.2010 – 28.10.2010
Für dringende Anfragen steht in der genannten Zeit die Rufnummer 488-3233 zur Verfügung.

Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt

27.10.2010 – 03.11.2010
Für dringende Anfragen steht in der o. g. Zeit die Rufnummer 488-3901 zur Verfügung.

Dezernat Recht, Sicherheit und Ordnung

29.10.2010 – 01.11.2010
Der Fristenbriefkasten am Peretzhaus, Elsasser Straße 8 ist noch bis 30. Oktober, 24:00 Uhr funktionstüchtig.

Nach dem Umzug sind die Ämter erreichbar: Bürgerhaus Am Wall
Düsseldorfer Platz 1, 09111 Chemnitz

Fördermittel abrufen

Für Mittwoch, den 27. Oktober, 9 Uhr, wird in die Aula der Annen-Mittelschule zu einer Informationsveranstaltung zum Förderprogramm „Stärken vor Ort“ eingeladen. Projektanträge für 2011 können noch bis 26. November an die lokale Koordinierungsstelle der Stadt Chemnitz gestellt werden. An diesem Förderprogramm des Bundes nimmt Chemnitz seit 2009 teil. Im laufenden Jahr werden dadurch 24 Projekte in Höhe von bis zu 10.000 Euro gefördert. Vom Fördermittelgeber wurden bisher rund 414.422 Euro zur Verfügung gestellt. Sowohl der Kaßberg als auch Schloßchemnitz, Altendorf, der Sonnenberg, Chemnitz Zentrum, das Lutherviertel und die Stadtteile des „Heckert“-Gebietes (Helbersdorf/Markersdorf/Morgenleite/Kappel/Hutholz) partizipieren daran. Betreiber von Mikroprojekten können für das neue Jahr vom 8. bis 26. November Anträge einreichen. Ansprechpartner ist Alexander Müller, erreichbar im Amt für Jugend und Familie unter Rufnummer 488 5137, (Alexander.Mueller@stadt-chemnitz.de). Hier können ab 27. Oktober alle notwendigen Informationen zur Antragsstellung angefordert werden. ●



Modernes Ambiente für Bürger und Mitarbeiter der Verwaltung. Mit dem Bürgerhaus werden die Wege zu Ämtern kürzer. Im Bild: Katrin Bähr (links) und Anett Teuchert sortieren Aktenordner der Meldebehörde in die Regale im Bürgerhaus „Am Wall“ ein. Foto: Schmidt

Bürgeramt, Ordnungsamt (ohne Ausländerbehörde)

Montag
08.30 – 12.00 Uhr
Dienstag, Donnerstag
08.30 – 18.00 Uhr
Freitag
08.30 – 12.00 Uhr

zusätzlich Bürgerservice
des Bürgeramtes
Samstag
09.00 – 13.00 Uhr

Ausländer-, Staatsangehörigkeits- und Namensangelegenheiten

Montag, Freitag
08.30 – 12.00 Uhr
Dienstag, Donnerstag
14.00 – 18.00 Uhr

Asylangelegenheiten

Donnerstag
14.00 – 18.00 Uhr
Freitag 08.30 – 12.00 Uhr

Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt

Montag, Dienstag
08.30 – 12.00 Uhr
Donnerstag
08.30 – 12.00 Uhr / 14.00 – 18.00 Uhr
Freitag
08.30 – 12.00 Uhr

Der Fristenbriefkasten wird sich am Haupteingang Düsseldorfer Platz 1 befinden. ●

Bürgerservice am 30. Oktober nicht geöffnet

In Vorbereitung auf den neuen Personalausweis im Scheckkartenformat, der ab 01.11.2010 den bisherigen Personalausweis ablösen wird, sind verschiedene Anpassungen im EDV-Verfahren der Meldebehörde erforderlich. Aus diesem Grund entfällt die Öffnungszeit des Bürgerservice am Samstag, dem 30. Oktober. Weitere Auskünfte erhält man im Bürgeramt der Stadt unter der Rufnummer 4883355. ●

Kurzmeldungen: Verkehr & Bau

Schloßchemnitz:

Verkehr neu geregelt

Mitte November startet ein Verkehrsversuch im Stadtteil Schloßchemnitz. Dabei will man ortsfremde Fahrzeuge aus dem Wohngebiet auf umliegende Straßen leiten. Die Bergstraße von der Mittelstraße bis zur Matthesstraße wird deshalb als Einbahnstraße ausgewiesen und die Hechlerstraße zwischen Schloßsteichstraße und Salzstraße als „unechte Einbahnstraße“ deklariert. Von der Schloßsteichstraße kommend, dürfen weiterhin alle Fahrzeuge fahren, in der Gegenrichtung nur noch Linienbusse und Radfahrer. Die Stadt geht davon aus, dass dies zu einer merklichen Verkehrsberuhigung und Lärminderung führt, ohne andere Wohngebiete stärker zu belasten. Dieser Test bietet sich an, da die Baustelle an der Brücke Hartmannstraße zu einem spürbaren Rückgang des Verkehrsaufkommens in der Hartmann- und der Leipziger Straße geführt hat. Polizei und Stadt begleiten die neue Verkehrsregelung, um Konfliktsituationen zu verhindern. Beobachtungen dazu werden monatlich ausgewertet. Darüber hinaus begleitet die TU Dresden den Versuch wissenschaftlich. Danach sollen Aussagen getroffen werden, wie der Verkehr im Wohngebiet Schloßchemnitz durch bauliche und verkehrsregelnde Maßnahmen dauerhaft beruhigt werden kann.

Frankenberger Straße fertig
Die Arbeiten an der Frankenberger Straße sind beendet. Zwei Wochen früher als geplant ist die Strecke zwischen Margaretent- und Dresdener Straße wieder in beide Richtungen zweispurig befahrbar. Nur noch einige Restarbeiten an den Fußwegen müssen erledigt werden. Alle vier Spuren zwischen Dresdener- und Helmholtzstraße haben einen neuen Belag aus Flüsterasphalt erhalten. Rund 580.000

Euro wurden verbaut unter anderem auch aus dem Konjunkturpaket II finanziert.

Theatron erneuert

Die Treppenanlage am Theaterplatz wurde Anfang Oktober für einige Tage gesperrt und erneuert, da die Oberfläche der Stufen beschädigt war. Auch Fugen klafften weit auseinander. Die vorgesetzten Stufen wurden abgebrochen und erneuert. Dazu verwendete man einen Tausalz beständigen Beton. Auch wurden sie mit Bolzen aus Edelstahl fixiert, um zukünftige Verschiebungen zu vermeiden und die Fugenbreiten zu minimieren. Die im Farbton Anthrazit sanierte Treppe passt sich dem restlichen Bauwerk des Theatron an, hebt sich aber in ausreichendem Maß optisch ab. Erneuert wurde die Treppe von der HBR Bau- und Recycling GmbH aus Hartmannsdorf. Mit etwa 10.000 Euro beziffert das Baudezernat die Kosten dafür. ●

Kirchenkonzert

Für kommenden Sonntag, 17 Uhr lädt die St. Petrikirche zu einem besonderen Konzert ein: „Der 100. Psalm“ von Max Reger (1873 - 1916). Es findet anlässlich der Uraufführung durch Max Reger vor 100 Jahren in Chemnitz statt. Musizieren wird die Robert-Schumann-Philharmonie unter Leitung von KMD Siegfried Petri. Solisten sind die Sängerin Tiina Penttinen und Steffen Walther, Orgel. Am 23. Februar 1910 führte Max Reger seinen „100. Psalm“ op. 106 für Chor, Orchester und Orgel, der als sein bedeutendstes geistliches Chorwerk gilt, in der Chemnitzer Lukaskirche auf. Die wirtschaftliche Blüte in Chemnitz an der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert führte zu einem Höhepunkt im kulturellen Leben der Stadt. Hervorragende Kantoren und Organisten wirkten hier. Georg Stolz, Kantor an der Lukaskirche am Josephinenplatz, stand bereits früh in engem Kontakt zu Reger. Reger galt als einer wichtigsten Komponisten. Er musizierte mehrmals mit hiesigen Kantoren, die zum Teil seine Schüler waren, und dirigierte die damalige Städtische Kapelle in Chemnitz. Georg Stolz, Kantor an der Lukaskirche war einer der ersten Organisten überhaupt, der die großen Orgelwerke Regers gespielt hat. Er hob auch einige Chorwerke Regers aus der Taufe und gab mit dem Komponisten Konzerte in Chemnitz. Neben der Uraufführung des „100. Psalms“ in der Lukaskirche, dirigierte Max Reger persönlich die damalige Städtische Kapelle im Kaufmännischen Vereinshaus, einem für das Kulturleben der Stadt Chemnitz bedeutenden Konzertsaal. ● **Karten:**
€ 6761832, 369550, 690680, 6945702

Kunst eigenwillig

Zeichnungen und Malerei aus dem Nachlass von Andreas Stelzer zeigt die Neue Sächsische Galerie, ergänzend dazu auch im Projektraum des Chemnitzer Künstlerbundes nebenan. In der Retrospektive wird das Gesamtwerk des 2007 verstorbenen Künstlers vorgestellt. Zu sehen sind die in den Jahren 1980 bis 2007 entstandenen und von einer eigenwilligen künstlerischen Handschrift geprägten Ölbilder, Pastelle und Kohlezeichnungen bis zum 28. November 2010. ●

Kunst & Fremde

„Denk mal ganz anders – Überall ist besser als hier? – Faszination des Fremden“ so das Thema eines Kunstwettbewerbes, veranstaltet vom Lokalen Aktionsplan für Toleranz und Demokratie. Die Ergebnisse werden ab dem 28. Oktober in der Neuen Sächsischen Galerie gezeigt. Beteiligt haben sich daran über 100 Jugendliche unter anderem mit Fotos, Videos, Texten und Malerei. ●

Sprechstunde

Am 25. Oktober findet von 10 bis 12 Uhr im Zimmer 479 im „Moritzhof“ die nächste Sprechstunde des Seniorenbeirates statt. ●

Kleine Forscher lernen in der Johanneum Akademie

14. Dritt- und Viertklässler nutzten die Herbstferien, um an der „Johanneum Akademie“ teilzunehmen. Diese fand zum 2. Mal als Projekt der Kinder- und Jugendstiftung Johanneum statt. Die Stiftung ermöglicht sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen auf vielfältige Weise bessere Bildungschancen. Einen engagierten Partner für die „Johanneum Akademie“ hatte man in der Technischen Universität Chemnitz gefunden. Hier konnten sich die Mädchen und Jungen vom 11. bis 15. Oktober in einer Projektwoche kindgerecht mit Wissenschaft vertraut machen. Den Auftakt des Programms machten die Elektro- und Informationstechniker, die unter Leitung von Prof. Dr. Ulrich Heinkel zum Thema „Stromkreise, Lampen und Elektromagnete“, die Experimente rund um den Strom anboten.

Die Chemiker gestalteten unter Leitung von Prof. Dr. Heinrich Lang eine Experimentalvorlesung, in der die Kinder Naturphänomene hautnah erleben konnten. Auch eine Führung durch die Chemielabore der Uni erlebten die Kinder. Einen Tag später gab es, betreut von der Fakultät für Mathematik unter Leitung von Ralph Sontag, einen Ausflug auf die Mathe-Insel in der Grundschule Harthau. Wer meinte, Kinder mögen keine Mathematik, der sah sich getäuscht. Denn „Spaß mit Zahlen und knifflige Knobelien“ ließen keine



Ohne Fleiß kein Preis! Das war wohl eine Erkenntnis der Kinder am Rande. Denn ihr „Projekt-Diplom“ mussten sie sich bei Experimenten und Vorlesungen wie hier rund um Strom, Lampe und Elektromagnet ebenso verdienen, wie die richtigen Studenten.

Foto: TU Chemnitz/Christian Schenk

lange Weile aufkommen. Auch das Schülerlabor Wunderland Physik öffnete seine Pforten für die Kindergruppe und bot unter Leitung von Dr. Gunter Beddies Experimente rund um Magnetismus.

Ergänzt wurde das Programm durch Sportangebote, die Verkehrswacht, das Chemnitzer Industriemuseum und das Solaris Förderzentrum.

„Die Angebote der TU sind auch in diesem Jahr wieder sehr gut bei den Kin-

dem angekommen, so dass es geplant ist, diese Projektwoche jedes Jahr mit Unterstützung der Universität anzubieten“, sagt Thomas Barany, der das Programm von Seiten der TU koordiniert hat. ●

TU-Studie: Chemnitzer fühlen sich sicher

Die meisten Chemnitzer fühlen sich sicher in ihrer Stadt. Zu diesem Ergebnis kommt die Studie „Subjektive Sicherheit und Kriminalitätsempfinden“ der TU, die die Stadt in Auftrag gegeben hatte. Die Ergebnisse der Untersuchung wurden heute durch Ordnungsbürgermeister Miko Runkel, Prof. Dr. Johannes Kopp, Professor für empirische Sozialforschung an der TU Chemnitz und Polizeipräsident Uwe Reißmann präsentiert.

Studie: Sicherheitsgefühl hoch

Der Großteil der Chemnitzer hat demnach sowohl bei Tag als auch bei Nacht ein sicheres Gefühl im eigenen Wohnumfeld und kann keinen Ort in der Stadt nennen, an dem er sich nachts nicht gern aufhalten möchte. Dieser Beschreibung ihrer Situation stimmten ca. 44,5 Prozent aller Befragten zu. Ein unsicheres Gefühl haben laut Umfrage ca. 23 Prozent der Bewohner von Chemnitz. In diesem Zusammenhang haben auch etwa 70 Prozent der Befragten geäußert, keine Angst

davor zu haben, Opfer einer Straftat zu werden – nur ca. 30 Prozent fürchten sich davor. Auch die Frage nach konkreten Bedrohungen ergab ein ähnliches Bild. Neun Straftaten wie Körperverletzung, Autodiebstahl oder Vandalismus konnten die Befragten ankreuzen und damit konkrete Furcht davor zum Ausdruck bringen. Im Schnitt wurden nur 0,8 Fälle angekreuzt, d.h. jeder Befragte hat im Schnitt Furcht vor höchstens einer der neun möglichen Straftaten geäußert. Die Studie kommt des Weiteren zu dem Ergebnis, dass sich das Sicherheitsgefühl der Chemnitzer in den letzten Jahren deutlich verbessert hat. Im Vergleich zu einer Studie aus dem Jahr 1999 gaben nur ca. 20 Prozent der Befragten an, dass die Kriminalität in ihrem Wohnumfeld zunahm. Vor 11 Jahren gingen noch über 70 Prozent der Befragten von steigender Kriminalität aus. Ebenfalls jeder Fünfte gibt an, dass die Kriminalität abnehme. Im Vergleich dazu hatten im Jahr

1999 weit weniger als 5 Prozent der Befragten das Gefühl, dass sich die Kriminalität verringert. Den Teilnehmern der Studie wurde außerdem die Frage gestellt, ob sie sich in ihrem Stadtteil wohl fühlen.

Mehrheit fühlt sich wohl im Stadtteil

Diese Frage bejahten ca. 95,7 Prozent aller Befragten – das sind knapp 10 Prozent mehr als noch im Jahr 1999. In der Studie wurde nach der Zufriedenheit mit dem Dienstleistungsangebot im Stadtteil gefragt. Auch hier zeichnete sich ein überwiegend positives Bild ab. Insbesondere bei den Einkaufsmöglichkeiten und der Anbindung an den Öffentlichen Personennahverkehr zeigten sich etwa 80 Prozent der Befragten zufrieden. Ähnlich wurde das Angebot an Erholungs- und Grünflächen sowie Kindertagesstätten bewertet. Darüber hinaus zeigt die Studie, dass die Furcht vor Kriminalität in hohem Maße vom Ortsteil abhängt, in dem die Befragten wohnen. Eine tendenziell

höhere Unsicherheit gaben Bewohner an, die im Stadtinneren wohnen, z.B. in den Ortsteilen Zentrum, Kappel, Helbersdorf, Ebersdorf, Hilbersdorf oder Sonnenberg. Im sonstigen Stadtgebiet und stärker noch in den städtischen Randgebieten nimmt hingegen das Sicherheitsgefühl eher zu.

Arbeit der Ordnungshüter geschätzt

Auch nach der Zufriedenheit mit der Polizei und dem Ordnungsdienst wurden die Teilnehmer der Studie befragt. Hier zeigten sich 73,2 Prozent der Befragten mit der Arbeit der Polizei zufrieden, mit der Arbeit des Ordnungsdienstes über 50 Prozent. Die durch die TU durchgeführte Umfrage richtete sich an 3.000 Bürger, die ihren Erstwohnsitz in Chemnitz haben und zum Zeitpunkt der Umfrage mindestens das 17. Lebensjahr erreicht hatten. Insgesamt entsprach die Struktur der Personen, die sich beteiligt haben, dem Gesamtbild der Chemnitzer Bevölkerung. ●

Lesen gegen Gewalt: Jugendliteratur in der Diskussion

„Blitzlichtgewitter“, so lautet einer der Titel, die der Jugendbuchautor Christian Linker für Schüler und Pädagogen in der Zeit vom 26. bis 29. Oktober in Bibliotheken und Schulen vorstellen wird. Kompromittierende Fotos per Handy, Drohungen per SMS, Liveaufnahmen sich prügelnder Jugendlicher als Anregung für Gewalttaten – unerhört oder Alltag? Internetforen, Filme zur Gewaltprävention, Romane und Sachliteratur zeigen, dass der Missbrauch der neuen Medien ein aktuelles brisantes Thema ist.

Genau dieses stellt der Autor in seinem Kriminalroman „Blitzlichtgewitter“ in den Mittelpunkt der Handlung. Fotos,

aus einer Laune heraus geschossen, haben unerwartete Konsequenzen für Fabian, seine „Ex“ Rebecca und ihre Freunde. Spannend erzählt und mit einem unvorhersehbaren Schluss zeigt die Geschichte den Umgang Jugendlicher mit beinahe unbegrenzten medialen Möglichkeiten und die daraus entstehenden Gefahren.

Doch trifft Christian Linker damit die Leseinteressen junger Leute? Ist die so genannte Problemliteratur bei der Zielgruppe gefragt? Wird sie von Pädagogen instrumentalisiert? Welche Rolle kann die Jugendliteratur für Schule und Jugendbildung spielen? Diese und andere Fragen wird der Autor nach seiner



Um Gewalt unter Jugendlichen geht es dem Autor Christian Linker. Abb.: Autor

Lesung am Mittwoch, dem 27. Oktober, 19 Uhr in der Stadtbibliothek im Tietz mit seinem Publikum diskutieren. Um möglichst vielseitige Blickwinkel

zu ermöglichen, sind sowohl Jugendliche als auch Pädagogen eingeladen. Weitere Lesungen und Gesprächsrunden mit Christian Linker sind in der Projektwoche für Schulklassen in der Bibliothek im Vita Center, im Yorkgebiet und im Tietz geplant. Dort wird er für Schüler ab Klasse 8 seinen Roman „Das Heldenprojekt“ vorstellen, in dem Jugendliche in eine Auseinandersetzung mit Rechtsradikalen geraten. Das Projekt „Lesen gegen Gewalt“ wird seit 2002 jährlich von der Stadtbibliothek Chemnitz organisiert und in diesem Jahr durch den Lokalen Aktionsplan für Demokratie, Toleranz und ein weltoffenes Chemnitz gefördert. ●

VW-Vorstand ist Ehrendoktor

Am 14. Oktober hat die Fakultät für Maschinenbau der TU Chemnitz die Ehrendoktorwürde an Prof. Dr. Jochem Heizmann, Vorstand der Volkswagen AG, verliehen. Seit 2006 hat Heizmann an der Fakultät bereits die Honorarprofessur „Optimierung von Automobilproduktionsprozessen“ inne. Er hielt hier regelmäßig Vorlesungen und gab bei Exkursionen ins Volkswagen-Werk Mosel Gelegenheit für Praxis-Einblicke. Der 58-jährige promovierte Wirtschaftsingenieur war bei der Audi NSU AUTO UNION AG tätig, bevor er 1991 zur Volkswagen AG wechselte. 2007 wurde er zum Mitglied des VW-Vorstands für den Geschäftsbereich Konzern Produktion berufen. 2010 übernahm er das neu geschaffene Ressort Konzern Nutzfahrzeuge. ●

Jobs im Ausland

Mit einer Fachveranstaltung am 21. Oktober, die ab 12.45 Uhr für alle Interessenten offen ist, informiert die Agentur für Arbeit in der Heinrich-Lorenz-Straße 20 zu Arbeitsaufenthalten im europäischen Ausland. Vor Ort wird unter anderem eine Eures-Beraterin aus der Partnerstadt Usti nad Labem sein. Auch die EU-Beauftragte der Stadt sowie Experten und Fachvermittlungsdienste beraten zur Jobsuche im Ausland. Besonders für Arbeitssuchende des Gastgewebes lohnt ein Besuch, denn der Fachvermittlungsdienst des Hotel- und Gaststättengewerbes informiert zu Einsatzmöglichkeiten in Österreich, der Schweiz aber auch in Deutschland. Auch Interessenten für Auslandsaufenthalte, Praktika und Projekte werden beraten. Nähe Details auch unter ☎ 0371 5672202. ●

Weihnachtspost

Die Vorbereitungen für den diesjährigen Chemnitzer Weihnachtsmarkt vom 26. November bis 23. Dezember laufen auf Hochtouren. Alle Jahre wieder besucht der Weihnachtsmann 17 Uhr die Kinder auf der Märchenbühne des Weihnachtsmarktes und bringt eine Märchenüberraschung mit.

Kinder im Alter von 4 bis 6 Jahren, die Lust und Mut haben, den Weihnachtsmann auf der Bühne zu treffen, können sich ab sofort an das Weihnachtsmarktstudio der Stadt Chemnitz, Ordnungsamt, Marktwesen, 09106 Chemnitz, wenden. Sie erhalten dann vom Weihnachtsmann eine Einladung, auf der Bühne ein Gedicht oder Lied vorzutragen. Als Dankeschön gibt es ein Geschenk vom Weihnachtsmann. Eltern, Großeltern oder Geschwister können den Kindern selbstverständlich helfen, einen Brief zu schreiben oder ein Bild zu malen. Die Helfer des Weihnachtsmannes freuen sich auf Post. ●



Geschichte der Chemnitzer Juden dokumentiert

In einer Sonderausstellung in den Kunstsammlungen sind Dokumente der 125-jährigen Geschichte der Jüdischen Gemeinde in Chemnitz zu sehen. Zu den Exponaten zählen unter anderem eine Thora-Rolle sowie Fotografien, Schriften und Kunstwerke. Besonders das Engagement der Chemnitzer Juden für die Kunst war ein Glücksfall: Zahlreiche Werke, wie beispielsweise Skulpturen von Karl Albiker und Wilhelm Lehmbruck, 1127 Lithografien von Honoré Daumier oder George Mossons Gemälde „Kaffeehaus“ bereicherten als Schenkung jüdischer Mäzene den Sammlungsbestand der Kunstsammlungen Chemnitz.

Gezeigt werden hier derzeit auch Kurzfilme mit Interviews von in Chemnitz geborenen Juden, die den Holocaust überlebten. Die Filme stammen von der in Kalifornien beheimateten Shoah Foundation des US-amerikanischen Regisseurs Steven Spielberg. Er hatte die Stiftung 1994 ins Leben gerufen, um Zeugnisse von Holocaust-Überlebenden zu sammeln. Die Ausstellung und die Filme sind bis zum 12. Dezember zu sehen. Es werden zudem öffentliche Führungen zur Ausstellung angeboten: am 31. Oktober sowie am 14. und 28. November und am 12. Dezember, jeweils 16 Uhr.

Ergänzend finden Veranstaltungen statt, so beispielsweise am 3. November, 18 Uhr. Dann spricht Professor Alfred Jacoby, renommierter Architekt aus Frankfurt am Main und Vorstandsvorsitzender der Jüdischen Gemeinde in Offenbach, zum Thema „Neue Synagoge in Deutschland nach 1945“. Am 23. November, ebenfalls 18 Uhr hält der Chemnitzer Historiker und Publizist Dr. Jürgen Nitsche einen Vortrag anlässlich des 125. Jahrestages der Konstituierung der Israelitischen Religionsgemeinde in Chemnitz im Herbst 1885. Am 12. Dezember, 18 Uhr wird dann Prof. Dr. Dan Diner, Direktor des Simon-Dubnow-Instituts für jüdische Geschichte und Kultur an der Universität Leipzig und Professor am Historischen Seminar, die Geschichte der Juden in Deutschland nach 1945 erläutern. ●

Foto: Schmidt

Ausschreibung

Vergabe Nr. 10/10/101

a) Name und Anschrift der Vergabestelle (Auftraggeber): Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle: Stadt Chemnitz, Liegenschaftsamt, Submissionsstelle, Frau Beck, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel. 488-2379, Fax: 488-2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Den Zuschlag erteilende Stelle: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienstleistungen, SG Vergabe/Beschaffung Frau Freimuth, Markt 1, 09111 Chemnitz Tel. 488-1035, Fax: 488-1095, Email: Manuela.Freimuth@stadt-chemnitz.de Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind: Stadt Chemnitz, Zentrale Liegenschaftsamt, Submissionsstelle, Frau Beck, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz Tel. 488-2379, Fax: 488-2396, submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

b) Art der Vergabe: Öffentliche Ausschreibung VOL/A 2009

c) Einreichungsform für Teilnahmeanträge oder Angebote: Schriftlich

d) Art und Umfang der Leistung sowie Ort der Leistungserbringung: Ausführungsort: diverse

Standorte in der Stadt Chemnitz, 09111 Chemnitz Art und Umfang der Leistung: Rahmenvertrag zur Lieferung von Kopierpapier an ca. 200 verschiedene Ämter und Einrichtungen im Stadtgebiet von Chemnitz über 1 Jahr, Lose 1-3.

Los 1: Palettenlieferung

10 Paletten Kopierpapier A4 Universal weiß, 80g; 50 Paletten Recyclingpapier A4 - ISO 70, 80g; 100 Paletten Recyclingpapier A4 - ISO 80, 80g;

Los 2: Einzelblattlieferung

1.000.000 Blatt Kopierpapier A4 Universal weiß, 80g; 2.100.000 Blatt Recyclingpapier A4 - ISO 70, 80g; 3.100.000 Blatt Recyclingpapier A4 - ISO 80, 80g; 100.000 Blatt Kopierpapier A3 Universal weiß, 80g; 200.000 Blatt Recyclingpapier A3 - ISO 80, 80g; 30.000 Blatt Kopierpapier A5 Universal weiß, 80g;

Los 3: Einzelblattlieferung farbiges Papier/Sonderpapiere 30.000 Blatt Kopierpapier A4 Pastellfarbe, 80g; 40.000 Blatt Kopierpapier A4 Intensivfarbe, 80g; 400.000 Blatt Recyclingpapier A4 Color, 80g; 15.000 Blatt Kopierpapier A4, 100g; 10.000 Blatt Kopierpapier A4, 120g; 17.000 Blatt Kopierpapier A4, 160g; 30 Mixpack

Experimentelles in der Kunst

ars viva-Preisträger stellen in Chemnitz aus

Mit einer Ausstellung des renommierten ars viva-Preises zum Thema Labor/Laboratory warten gegenwärtig die Kunstsammlungen auf. Der Kulturkreis der deutschen Wirtschaft im BDI vergab den mit je 5.000 Euro dotierten Preis an Nina Canell, Klara Hobza, Markus Zimmermann und Andreas Zybach. Mit dem Preis sind drei Ausstellungen der Reihe ars viva, ein begleitender zweisprachiger Katalog sowie eine Künstleredition verbunden. Die vier Preisträger wurden aus 39 Künstlern ausgewählt, in deren Werken die Auseinandersetzung mit der Frage nach der Praxis des Kunstschaffens, insbe-

sondere nach Experimentierformen und der Rolle des Zufalls für die Kunstproduktion steht. Ebenso unterschiedlich wie das, was in Laboren erarbeitet wird, ist die Bandbreite der vier ausgezeichneten Künstler. Ihre Arbeiten werden höchst eindrucksvoll zu erkunden sein. Bewusst wenden sich Canell, Hobza, Zimmermann und Zybach Methoden zu, die auch die empirischen Wissenschaften kennzeichnen: dass Erkenntnisse mit einem Rückgriff auf direkte Beobachtung und sinnliche Erfahrung gewonnen werden und dass Experimente und Feldbeobachtung die Mittel dafür sind. Die Künstler wenden

mitunter eine dem wissenschaftlichen Vorgehen entsprechende Systematik an, die einer Versuchsanordnung ähneln kann. Bei Nina Canell und Andreas Zybach überzeugte der experimentelle Charakter ihrer sowohl poetischen als auch humorvollen Installationen. Die Unbedingtheit ihrer Anordnungen war bei Klara Hobza ausschlaggebend. Die sinnlich-ästhetische Erforschung unserer räumlichen Wahrnehmung in Form von „Guckkästen“ beeindruckte die Jury bei Markus Zimmermann. ●

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag, Feiertag 11 - 18 Uhr

Kunstsammlungen ausgezeichnet

Die Kunstsammlungen Chemnitz sind von der Deutschen Sektion des AICA (Internationaler Kunstkritikerverband) zum „Museum des Jahres 2010“ ernannt worden. Die deutsche Sektion ist Teil des internationalen Verbandes, der zur Zeit in 64 Ländern nationale Sektionen mit mehr als 4.000 Mitgliedern unterhält. Der deutschen Sektion gehören 170 Kunstkritiker an. Der Preis „Museum des Jahres“ wird

seit 2004 vergeben. Die Jury begründete ihre Entscheidung für Chemnitz mit dem reichen Sammlungsspektrum und der herausragenden Rolle des Museums sowie seiner „spektakulären Ausstellungstätigkeit“. Mit ihren Aufsehen erregenden Sonderausstellungen seien die Kunstsammlungen eine außerordentlich aktive und erfolgreiche Kultureinrichtung geworden, die Chemnitz wieder in das gesamtdeut-

sche Kulturbewusstsein gebracht habe.

Auch unterstrich die Jury die herausragende Rolle der seit 1996 amtierenden Generaldirektorin Ingrid Mössinger. Sie habe Ausstellungen wie „Edvard Munch in Chemnitz“, „Ernst Ludwig Kirchners Deutschlandreise“, aber ebenso die Präsentation der Aquarelle von Bob Dylan, in Chemnitz eine Weltpremiere ermöglicht. ●

Kinder lernen, Energie zu sparen



Einen Energiespar-Aktionstag für Kinder und Familien veranstalteten in den Herbstferien das Umweltamt und

PINGU-DU in der Börnichsgasse 3. Angela Priber vom Umweltamt, verantwortlich für die inhaltliche Vorberei-

tung, freut sich: „Es hatten sich für die Versuche und Bastelaktionen so viele Kita- und Hortgruppen angemeldet, dass wir gar nicht alle Interessenten berücksichtigen konnten! So planen wir, die Veranstaltung während der Winterferien zu wiederholen.“ Insgesamt, so das Umweltamt, haben etwa 80 Mädchen und Jungen jeweils eine erlebnisreiche Stunde verbracht! Insbesondere für die Schulkinder war diese Ferienaktion sinnvoll und lehrreich zugleich. Wurde doch Wissen zum Energiesparen ebenso vermittelt, wie zu erneuerbaren Energien. Volkmar Zischner und Cornelia Leonhardt verstanden es, den Bereich des Umweltschutzes, der sich mit Klima, Energie, Luft beschäftigt, kindgerecht und anschaulich darzustellen. ●

Foto: Umweltamt

A4 Pastellfarbe (5x100 Blatt), 80g; 30 Mixpack A4 Intensivfarbe (5x100 Blatt), 80g

f) Zulassung von Nebenangeboten: zugelassen.

Gilt für das gesamte Leistungsverzeichnis.

g) Bestimmungen über die Ausführungsfrist:

Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 10/10/101: Beginn: 01.01.2011, Ende: 31.12.2011; Ausführungsfristen bei losweise Vergabe: Los 1/10/101/101: Beginn: 01.01.2011, Ende: 31.12.2011; Los 2/10/101/101: Beginn: 01.01.2011, Ende: 31.12.2011; Los 3/10/101/101: Beginn: 01.01.2011, Ende: 31.12.2011;

h) Ausgabe der Vergabeunterlagen durch: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Liegenschaftsamt, Submissionsstelle, Frau Beck, Annaberger Str., 09120 Chemnitz Tel. 488-2379, Fax: 488-2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

i) Teilnahme- oder Angebots- und Bindefrist: An-

gebotsfrist: 22.11.2010, Los 1: 9.30 Uhr/Los 2: 10.00 Uhr/Los 3: 10.30 Uhr Bindefrist: 28.12.2010

j) Höhe gef. Sicherheitsleistungen: keine

k) Wesentliche Zahlungsbedingungen: siehe Verdingungsunterlagen

l) Geforderte Eignungsnachweise: Zum Nachweis der Eignung gemäß § 6 Abs. 3 VOL/A 2009 ist mit dem Angebot einzureichen: Referenzen der letzten 2 Jahre für gleichartige Leistungen. Folgende sonstige Nachweise/Angebote sind mit dem Angebot - den ZVD im Zimmer 415b, Rathaus (Markt 1) folgende Papiersorten (ein Karton) zu Testzwecken zur Verfügung zu stellen. Die Kartons sind wie folgt zu kennzeichnen: Firmenanschrift, Vergabe-Nr. sowie Los-Nr. Los 1: Positionen 1, 2, 3. Los 2: Positionen 1, 2, 3, 4, 5. Los 3: je 1 Ries zu Positionen 1 bis 8. Bei den Positionen 1 bis 3 ist eine Farbe ausreichend. Weiterhin ist der komplette Farbspiegel zu Positionen 1, 2, 3 beizufügen. Die Angebotsunterlagen selbst sind an folgende Anschrift zu senden: Stadt Chemnitz, Liegenschaftsamt/Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz.

m) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 10/10/101: 16,00 EUR; Vervielfältigungskosten je Los: Los 1/10/101/101: 5,00 EUR; Los 2/10/101/101: 5,00 EUR; Los 3/10/101/101: 6,00 EUR; Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungszeileiten: Barzahlung bei Abholung möglich. Anforderung der Verdingungsunterlagen: schriftlich, bei Versand mit Kopie des Einzahlungsbeleges. (kein Scheck) Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges. Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Anforderung bis: 28.10.10 Abholung/Versand ab: 04.11.2010 Öffnungszeiten: Stadt Chemnitz Submissionsstelle Mo-Mi 8.30 - 12.00 Uhr, Do 8.30 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000 Verwendungszweck: 40.01222.1, 10/10/101, Los Nr.:

n) Zuschlagskriterien: Zuschlagskriterien: Den Zuschlag erhält das wirtschaftlich günstigste Angebot in Bezug auf die folgenden Kriterien: 50% Preis 50% Qualität.



Treffpunkt Bibliothek

Neue Bücher von Rainer Klis, Klaus Walther und Andreas Eichler

Die Chemnitzer Stadtbibliothek und die Universitätsbibliothek präsentieren vom 24. bis 30. Oktober zur bundesweiten Aktionswoche „Treffpunkt Bibliothek“ erstmalig gemeinsam ein Veranstaltungsprogramm. Zur Eröffnung am 24. Oktober, 11 Uhr können sich die Chemnitzer auf neue Bücher von Schriftstellern der Region freuen. Die Stadtbibliothek lädt in das TIETZ zur musikalisch-literarischen Matinee mit Klaus Walther, Rainer Klis und Andreas Eichler und dem Quartetto Lucarino ein. Der Autor und Lektor Klaus Walther porträtiert in seinem Buch „Spur des Lebens“ den Schriftsteller Erik Neutsch. Dessen Roman „Spur der Steine“ zählte zu den erfolgreichsten Büchern in der DDR. Klaus Walther hat mit Erik Neutsch intensive Gespräche über sein Schaffen, sein Leben, seine Ideale, Kollegen und darüber, wie er die Wende erlebte, geführt. Rainer Klis ist durch seine poetischen Miniaturen, Reisebücher und zuletzt die Romantrilogie der Wendezeit einem größeren Publikum bekannt. Er stellt eine noch unveröffentlichte Geschichte aus seinem neuen Buch vor. Philosoph und Verleger Andreas Eichler berichtet in seinem Buch „G. H. Schubert - ein anderer Humboldt“ über den Hohensteiner Universalgelehrten Gotthilf Heinrich Schubert. Schubert war zur Zeit der Romantik ein bekannter Naturforscher und Schriftsteller. Die Lesungen werden vom Ensemble Quartetto Lucarino musikalisch begleitet. Quartetto Lucarino sind Annekatrin Foulquier (Violine), AlbrechtKunath (Viola), Dinar Enikeev (Violoncello), Mitglieder der Robert-Schumann Philharmonie Chemnitz und der Geiger und Bratschist Michael Scheitzbach. Karten für diese Veranstaltung gibt es zum Preis von 5 Euro (erm. 3 Euro) im Haus Tietz. ●

Mehr Tipps für Leseratten

DIENSTAG | 26.10. | 19 Uhr | Das TIETZ
Küf Kaufmann: Wahre Geschichten mit Witz
Küfs Vater war „Indianer“ – wussten Sie das schon? Oder dass Toilettenpapier in der Sowjetunion ganz schön knapp war... Über dies und mehr klärt Autor Küf Kaufmann mit seinem Programm mit Ironie auf.

DIENSTAG | 26.10. | 19 Uhr | TU Mensa, Reichenhainer Str. 55
Thomas de Padova
Weltgeheimnis: Kepler, Galilei und die Vermessung des Himmels
Vor 400 Jahren durchbrechen zwei Forscher die Grenzen der damals bekannten Welt. Galileo Galilei blickt durchs Fernrohr zu den Sternen, Johannes Kepler entdeckt die Planetengesetze. Thomas de Padova erzählt die spannende Expedition menschlichen Denkens an der Schwelle zur Moderne. Thomas de Padova ist Wissenschaftspublizist und schreibt für den Tagesspiegel die Wissenschaftskolumne „Aha“.

DONNERSTAG | 28.10. | 19 Uhr | Stadtbibliothek im TIETZ
Elmar Faber
Die Mysterien der Vergeßlichkeit: Betrachtungen zu Literatur und Politik
Elmar Faber stand von 1975 bis 1992 an der Spitze großer ostdeutscher Verlagshäuser. Als Verleger des Aufbau-Verlags begleitete er den Umbruch von der Plan- zur Marktwirtschaft. 1990 gründete er zwei neue Unternehmen: den Aufbau-Taschenbuchverlag in Berlin und den Verlag Faber & Faber in Leipzig. In der Stadtbibliothek Chemnitz stellt Faber seinen neuen Essayband vor.

FREITAG | 29.10. | 19 – 24 Uhr | CampusBibliothek | (Pegasuscenter), Reichenhainer Str. 29 a
2. Lange Nacht der Bibliothek
Nachtschwärmer und Literaturgourmets aufgepasst – es ist wieder soweit! Bei der zweiten „Langen Nacht“ wird es wieder bunt und laut zugehen. Das Studentenkabarett ist zu Gast, Professoren lesen aus eigenen Publikationen und stellen ihre Lieblingslektüre vor. Die Bibliotheks-Magazine und der wissenschaftliche Altbestand sind ausnahmsweise heute Nacht zugänglich.

SAMSTAG | 30.10. | 15.30 Uhr | Stadtbibliothek im TIETZ
Das Konzert der Tiere
Eine Entdeckungsreise in die Welt der symphonischen Musik für Kinder ab 6 Jahren. Das Konzert der Tiere ist in Gefahr: Eine Wolke hängt vor der Sonne, so dass man keine Noten lesen kann, und auch ein Dirigent fehlt noch! Die Tiere sind ratlos. Was ist zu tun? Da taucht ein junger Dirigent auf und versucht, Licht in das Dunkel zu bringen. ●

